

Pressemappe 2024



[skigastein.com](https://www.skigastein.com)

Inhalt

Über uns Die Gasteiner Bergbahnen AG Vorstand	03
Für eine nachhaltige Zukunft Erneuerbare Energie Umweltfreundliche Mobilität	05
Digitalisierungsoffensive Dynamic Pricing Interaktive Website	07
Angebote abseits der Piste Skitouren Winterwandern Rodeln	09
Gastein als Sommerdestination	13
Fact Sheet	16
Kontakt	17



Die Gasteiner Bergbahnen AG

Die Gasteiner Bergbahnen AG mit Sitz in Bad Hofgastein gehört mit rund 120 Ganzjahres- und mehr als 130 Saison-Mitarbeiter:innen zu den wichtigsten Arbeitgebern im Gasteinertal – und zu den größten Seilbahngesellschaften Österreichs. Die Gasteiner Bergbahnen decken den zweisaisonalen Liftbetrieb in Bad Hofgastein, Bad Gastein und Sportgastein ab.

Im Winter stehen insgesamt 124 Pistenkilometer zur Verfügung, im Sommer werden Anlagen auf die Schlossalm, den Stubnerkogel und den Graukogel betrieben. Neben dem umfangreichen Seilbahnangebot tritt die Gasteiner Bergbahnen AG als Mitveranstalter von Events auf.

Das Traditionsunternehmen entstand 1979 aus der Fusion der damaligen Bergbahn-Gesellschaften von Bad Hofgastein und Bad Gastein und ist heute Teil von Ski amadé, dem größten Skiverbund Österreichs.

Es steht für höchste Qualitäts- und Sicherheitsansprüche, um täglich bis zu 15.000 Besucher:innen auf die Gipfel und Pisten des Gasteinertals zu befördern.

25

Lifтанlagen

120

Ganzjahres-
mitarbeiter:innen

130

Saison-
mitarbeiter:innen

124

Pistenkilometer

100 %

Ökostrom

bis zu

15.000

Gäste pro Tag

Vorstand

Innovative Technologien und höchster Komfort sorgen für ein besonders angenehmes Skivergnügen.

Um den selbstgesetzten Standards gerecht zu werden, legt die Gasteiner Bergbahnen AG großen Wert auf ständige Qualitätskontrolle und vorausschauende Planung unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten.

Geleitet wird das Unternehmen von Ing. Andreas Innerhofer, MSc, der seit 1. Oktober 2023 als Alleinvorstand fungiert.

Der ausgebildete Elektrotechniker bringt über ein Jahrzehnt Erfahrung in der Branche mit. Er hat Mechatronik und Maschinenbau sowie Ski-gebietsmanagement und Seilbahntechnik studiert.

Andreas Innerhofer sieht es als seine Aufgabe, den Erfolg der Gasteiner Bergbahnen AG langfristig zu sichern.



„Um die Gasteiner Bergbahnen zukunftsfit aufzustellen, stehen für uns Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Employer Branding ganz oben auf der Agenda. Darüber hinaus wollen wir innovative Produktentwicklungen vorantreiben und die Positionierung von ‚Skigastein‘ schärfen.“

Ing. Andreas Innerhofer, MSc
Vorstand der Gasteiner Bergbahnen AG

Erneuerbare Energie

Die Gasteiner Bergbahnen AG ist sich ihrer Verantwortung für die Menschen und die außergewöhnliche Berglandschaft im Gasteinertal bewusst. Sie verfolgt daher eine klare Nachhaltigkeitsstrategie mit erneuerbarer Energie und umweltfreundlicher Mobilität als Eckpfeiler.

Standort	Baujahr	kWp
Stubnerkogel Talstation	2021	43,25
Schlossalm Talstation	2021	17,00
Schlossalm Mittelstation	2022	70,00
Weitmoser Bergstation	2023	104,16
Hohe Scharte Talstation	2023	70,14
Aeroplan Pumpstation	2023	198,00
Solarpark Schlossalm Talstation	2023	100,80
Verwaltungsgebäude	2023	54,78
Summe		658,13
davon 2023 neu		527,88

Schon jetzt bezieht das Unternehmen 100 Prozent zertifizierten Ökostrom. Ein immer größerer Teil des Energiebedarfs wird mit eigenen Photovoltaikanlagen gedeckt – allein 2023 stieg ihre Gesamtleistung von rund 130 auf 658 Kilowatt-Peak, wurde also verfünffacht.

Bemerkenswert ist, dass dafür keine zusätzlichen Flächen verbaut wurden. Für drei der vier neu errichteten Anlagen wurden bestehende Betriebsgebäude genutzt, die vierte entstand am Parkplatz der Schlossalmbahn.



FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Umweltfreundliche Mobilität

Im Bereich der Mobilität setzt Gastein mit dem Projekt Carsharing Zeichen. An sechs Standorten können E-Autos einfach und flexibel von Einheimischen und Gästen gemietet werden. Doch auch Besucher:innen mit Elektro-Fahrzeugen kommen nicht zu kurz, denn allein mit dem Solarpark Schlossalm entstanden 20 neue Ladestationen.

Ein zusätzliches Plus des Gasteinertals ist die optimale Bahnanbindung. Die Lage des Bahnhofs Bad Gastein direkt neben der Talstation der Stubnerkogelbahn löst das Problem der „letzten Meile“ und ist ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.

Weitere Eckpfeiler im Nachhaltigkeitskonzept der Gasteiner Bergbahnen sind die gezielte Regulierung der Seilbahnförderleistung sowie der Einsatz von Schneehöhenmessung und Schneezäunen bei der Beschneigung.



„Wir evaluieren ständig, welche Flächen uns für die Energiegewinnung zur Verfügung stehen, und wollen diese dann mit dem größtmöglichen Output nutzen.“

Ing. Andreas Innerhofer, MSc
Vorstand Gasteiner Bergbahnen AG



Dynamic Pricing

Besucher:innen im Gasteinertal profitieren seit der Saison 2022/2023 von einem attraktiven Bonussystem. Je früher man sich im Ticketshop einen Skipass sichert, desto höher fällt der Preisnachlass aus.

Später nähern sich die Tarife den Kassapreisen an, die in jedem Fall die höchstmöglichen Preise sind, während im Onlineshop stets die aktuellen Bestpreise ausgewiesen werden.

Da das Frühbucher-Kontingent limitiert ist, ist zudem für eine bessere Verteilung der Gästeströme gesorgt, denn der Bonus hat an Tagen mit geringerem Andrang länger Bestand.

Die Nutzer des Dynamic Pricing können ihre Tickets auf ihre KeyCards laden und ersparen sich damit zusätzlich die Wartezeit an den Kassen.

Neben den Skipässen sind seit dem Winter 2023/2024 auch spezielle Angebote wie Early Morning Skiing und Gipfelfrühstück buchbar.

skigastein.skiperformance.com



„Seit der Einführung haben viele Gäste das Dynamic-Pricing-System genutzt und damit erheblich gespart.“

Benjamin Rogl
Verwaltungsleiter
Gasteiner Bergbahnen AG

Interaktive Website

Das Dynamic-Pricing-Modell und die Erweiterung des Ticketshops sind Teile einer Digitalisierungsinitiative, im Rahmen derer auch die Website modernisiert wird.

Sie enthält ein modernes, interaktives Pistenpanorama mit allen Informationen, die man auf den Skipisten im Gasteinertal benötigt.

[skigastein.com](https://www.skigastein.com)



voll responsiv

app-ähnliche Navigation

für mobile Endgeräte optimiert

„Die Grenzen zwischen analoger und digitaler Kommunikation verschwimmen immer mehr, doch für uns bleibt der Mehrwert für die Gäste stets die erste Priorität.“

Markus Papai, Marketingleiter Gasteiner Bergbahnen AG

Skitouren

Wintersport wird von der Gasteiner Bergbahnen AG ganzheitlich betrachtet. Im Gasteinertal gibt es daher attraktive Angebote, die Outdoor-Erlebnisse abseits des klassischen Skifahrens und Snowboardens ermöglichen.

Obwohl Tourengerer oft keinen Lift für den Aufstieg brauchen, nehmen sie doch einen Großteil der Infrastruktur wie Straßen, Parkplätze und sanitäre Anlagen in Anspruch. Die Bereitstellung von ausreichendem Parkraum, die Instandhaltung dieser Flächen und die Schneeräumung verursachen hohe Kosten.

Zudem kommt der Aufwand für die Pisten durch Beschneigung, Präparierung und Sicherung Skifahrern und Pistentourengehern gleichermaßen zugute.

Um diesen Umständen Rechnung zu tragen, sind Pistentouren in Gastein seit der Wintersaison 2021/2022 nur noch auf ausgewiesenen Strecken erlaubt und zahlungspflichtig (ausgenommen offizielle Abendskirouten).

Pistentourengehende finden in Sportgastein, am Graukogel und auf der Schlossalm entsprechende Angebote. Die Routen führen gut beschildert zu den schönsten Aussichtspunkten im Gasteinertal. Regelmäßige Kontrollen und Lawinensicherungen bieten zudem ein hohes Maß an Sicherheit.



Skitourenregeln

Angesichts der hohen Auslastung der Skigebiete durch Tourengerer hat das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS) Rahmenbedingungen für Pistentouren formuliert:



Warnhinweise und lokale Regelungen beachten



Der Sperre einer Piste ist Folge zu leisten



Frisch präparierte Pisten nur im Randbereich befahren



Nur am Pistenrand und hintereinander aufsteigen



Abends die Pisten zu der vom Seilbahnunternehmen festgelegten Uhrzeit verlassen



Die Piste nur an übersichtlichen Stellen und mit genügend Abstand zueinander queren



Mach dich sichtbar



Keine Hunde auf der Piste



Ausgewiesene Parkplätze benützen



Bei gewidmeten Aufstiegsrouten nur diese benützen



Winterwandern

Die Natur in vollen Zügen genießen kann man auch beim Winterwandern. Auf der Schlossalm wurden zwei unterschiedlich lange Rundwege für Winterwander:innen eingerichtet – auf beiden Wegen warten mit dem Fotopoint Richtung Hirschkarspitze bzw. der Aussichtsplattform Schlossalmblick spezielle Höhepunkte.

Um ein harmonisches Miteinander von Winterwander:innen und Skifahrer:innen zu gewährleisten, gibt es auch hier Verhaltensregeln:



Nur auf gekennzeichneten Winterwanderwegen gehen



Bei der Querung einer Piste den Skifahrern Vorrang geben



Rücksicht auf Wildtiere und Jungwald nehmen



Keine Querung in unübersichtlichen Bereichen



Die Winterwanderwege sind außerhalb der Betriebszeiten der Schlossalmbahn geschlossen.



Auf alpine Gefahren achten

Rodeln

Spaß für die ganze Familie bieten die beiden **Rodelbahnen** in Gastein. Eine 3,3 Kilometer lange Strecke wurde von der Mittelstation der Schlossalmbahn zum Aeroplanstadl angelegt, eine zweite (2,5 Kilometer) von der Bellevue Alm nach Bad Gastein. Beide Bahnen verfügen über eine Beleuchtung und sind daher auch nachts nutzbar.



Gastein als Sommerdestination

Das Gasteinertal, Schauplatz der alpinen Ski-Weltmeisterschaften 1958, war lange Zeit ein reines Wintersportgebiet. Heute ist die Destination auch im Sommer überaus beliebt.

Die abwechslungsreiche Bergwelt mit Ausblicken vom Hochkönig bis zu den Hohen Tauern ist vor allem Anziehungspunkt für viele Wander:innen – aber auch Mountainbike- und Kletter-sportler:innen kommen hier auf ihre Kosten. Vier Berge stehen im Zentrum der Sommeraktivitäten in Gastein: Stubnerkogel, Schlossalm, Graukogel und Fulseck.

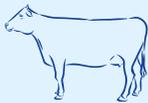
Die Gasteiner Bergbahnen stellen mit ihrem Sommerbetrieb sicher, dass Gäste das Angebot voll ausschöpfen können. Neben den Bahnen verkehren auch zwei Buslinien im Gasteinertal, die eine nachhaltige Anreise zu den Ausgangspunkten vieler Wandertouren ermöglichen.

Bei einer Wanderung im Zirbenwald am Graukogel findet man Erholung und Entschleunigung – zumindest bis zur Bergstation der Graukogelbahn bzw. zum Hüttenkogel. Der Schlussanstieg auf den knapp 2.500 Meter hohen Gipfel beinhaltet nämlich auch leicht ausgesetzte Stellen und Seilsicherungen.

Der Panoramaberg schlechthin ist der Stubnerkogel mit seiner Hängebrücke und der Aussichtsplattform Glocknerblick.



Tipps für Wander:innen



Bei Kontakt mit Weidevieh Abstand halten und Hunde an die Leine



Vernünftiges Gehtempo und regelmäßige Ess- und Trinkpausen



Notfallausrüstung (Erste-Hilfe-Box, Handy ...) auch bei kleinsten Touren



Die richtige Ausrüstung mitnehmen



Bei Schlechtwetter die Tour abbrechen



Auf den markierten Wegen bleiben



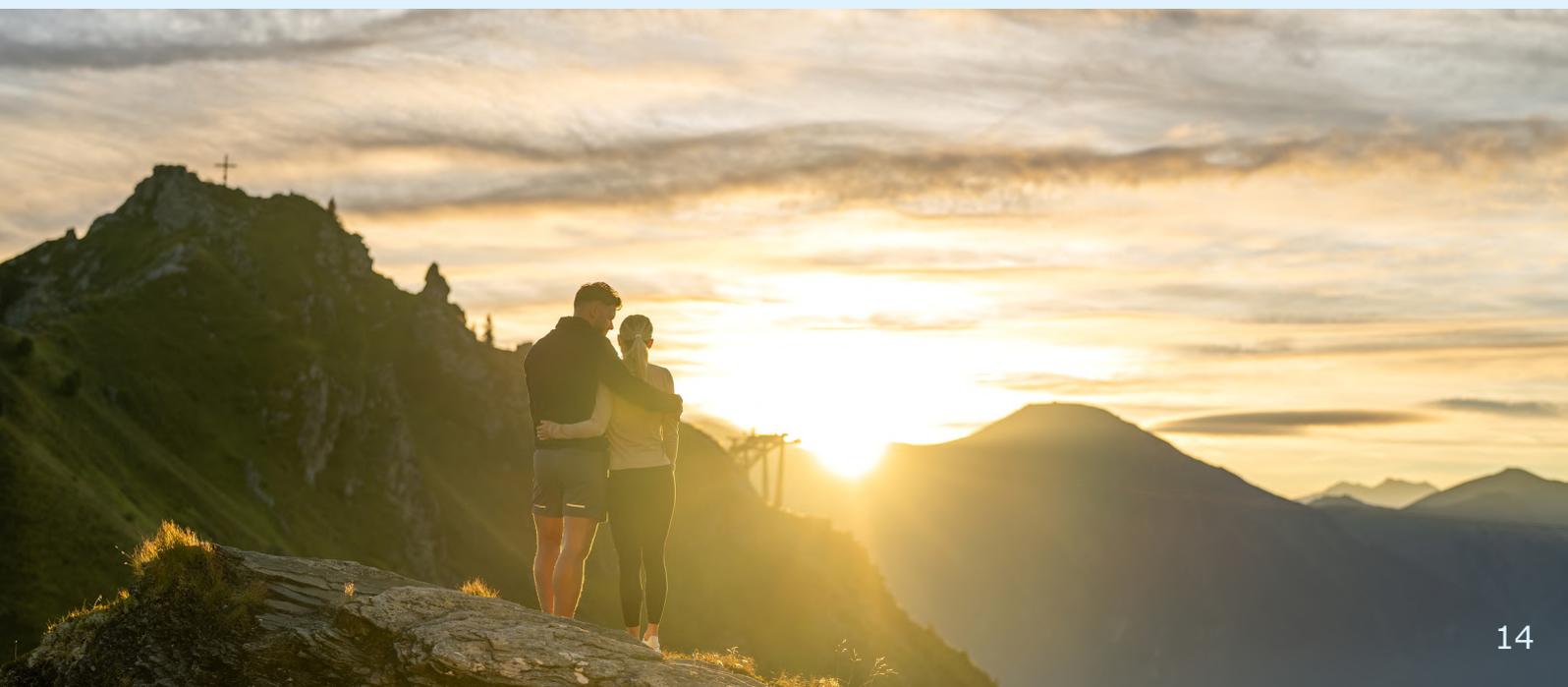
Geplante Route und Rückkehrzeit bekanntgeben



Aktuelle Wetterinformationen einholen



Touren sorgfältig planen und flexibel bleiben



WANDERN, KLETTERN, MOUNTAINBIKEN

Gastein als Sommerdestination



Neben Wanderfreunden zieht es auch Mountainbiker:innen ins Gasteinertal. In Dorfgastein wartet ein Pumptrack mit Wellenbahn auf die Radartist:innen. Das größte Routennetz gibt es am Fulseck, das außerdem ein Eldorado für Paragleiter:innen und Drachenflieger:innen ist.



Die Gasteiner Bergbahnen AG

Gründungsjahr	1979
Geschäftsführung	Ing. Andreas Innerhofer, MSc (Alleinvorstand)
Mitarbeiter:innen	120 Ganzjahresmitarbeiter:innen 130 Saisonmitarbeiter:innen
Gäste	bis zu 15.000 pro Tag
Lifte	25 Seilbahn- und Liftanlagen in: Bad Hofgastein Bad Gastein Sportgastein
Skigebiete	Schlossalm-Angertal-Stubnerkogel Sportgastein Graukogel
Pistenkilometer	124



Pressekontakte

Gasteiner Bergbahnen AG
Bundesstraße 567
5630 Bad Hofgastein

Teresa Panzl
+43 6432 6455-145
presse@skigastein.com

plenos – Agentur für Kommunikation
Söllheimer Straße 16, Gebäude 1
5020 Salzburg

Christina Koblinger
+43 676 83786202
christina.koblinger@plenos.at

Gastein

